



Ausgelassene Freude regierte auf allen Festwagen.



„Zehn Jahre LoPa? Wir kommen, keine Frage“, so das Motto des „Kähne-Boehning-Clans“.

Zauberhafte „Häschen“ genossen das megafette Spektakel hoch oben auf dem Float.

Fotos (10): Henseler

AUF EINEN BLICK



Sorgte für die Sicherheit: Gerold Lindemann.

„LoPa“ hilft, Wünsche zu erfüllen

COLNRAD (hen) • Auch der gute Zweck kam bei der Love-Parade nicht zu kurz: „Der Einnahmeüberschuss geht an den Verein „Herzenswünsche“, der schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen lang ersehnte Wünsche erfüllt“, sagte Rafael Hesse, Geschäftsführer des SC Colnrade. In dem bundesweit tätigen eingetragenen Verein bemühen sich ehren- und hauptamtliche Helfer, zu Eltern, Ärzten, Therapeuten und natürlich den betroffenen Kindern einen intensiven Kontakt aufzubauen. So soll herausgefunden werden, welcher Wunsch einem Kind neuen Mut und neue Kraft geben kann. „Die Erfüllung eines lang gehegten Traumes trägt entscheidend dazu bei, den oft sehr belastenden Klinikalltag besser bewältigen zu können“, heißt es aus den Reihen des Vereins. Ob ein Treffen mit Prominenten, ein Aufenthalt auf einem Ponyhof, eine Heißluftballonfahrt oder eine Geburtstagsfeier, jeder Wunsch werde ganz individuell und mit viel Engagement und der Unterstützung von Spendern und Sponsoren verwirklicht. Gegründet wurde der Verein 1992 von Wera Röttgering in Münster. Über 70 Mitarbeiter stehen in Kontakt mit rund 100 Kliniken in Deutschland und erfahren so von den Herzenswünschen der kleinen Patienten.

Megafette Glückseligkeit

„LoPa“ regierte in Colnrade/Flaco reiste aus Kuba an

COLNRAD (hen) • Colnrade macht es am Samstagabend der Techno-Nation eindrucksvoll vor: Während die Love-Parade in Bochum aus Platzmangel in diesem Jahr ersatzlos gestrichen wurde und die Raver damit ausgetanzt hatten, zeigten die Techno-Jünger in Colnrade, dass für ihre „LoPa“ auch Platz in der kleinsten Hütte ist. Selbst ungebetene Regenschauer konnten die gute Laune nicht vermiesen.

Schon seit Wochen hatten sich die Edlraver und Erben von Dr. Motte und DJ Westbam den Tag in ihren Terminkalendern rot angestrichen, denn die Love Parade des Sportclubs (SC) Colnrade war angesagt. Im und um den ansonsten eher verträumten Ortskern bahnte sich der Tross der dröhnenden Paradewagen (Floats) seinen Weg auf dem „Highway to Love“ und verwandelte ihn in Tollhaus.

„Umpf, umpf, itchi, itchi umpf“, dröhnten die bis zum Anschlag aufgedrehten Laut-

sprecherboxen und verbreiteten unter den „LoPa“-Fans ein Gefühl der „megafetten“ Glückseligkeit. Das mittlerweile zehnte Treffen der wummernenden Bässe und Trillerpeifen bewies mit sechs Floats, sowie unzähligen Schaulustigen an den Straßenrändern eindrucksvoll: Die Colnrade „LoPa“ ist hip und en vogue, mehr denn je. Discjockeys, wie der Beckstedter „Kolbi“, zeigten Marusha und Dr. Motte, wo der Hammer hängt, der Frosch seine Locken hat, und dass sie sich warm anziehen müssen.

Sogar bis Kuba hat sich dieser Mega-Event herum gesprochen: Aus Pinar del Rio war Flaco angereist. Noch bis Oktober ist der sympathische Kubaner zu Gast in der Familie Lindemann in Beckstedt. „Super, muy bien“, so sein Kommentar. Er habe sich vorgenommen mit seinen neuen, völlig losgelösten Raver-Freunden des Beckstedter „Kähne-Boehning-Clans“ viel Spaß zu haben. „Wir sind hier einfach so



Eine Erfrischung muss sein.

hineingeraten, haben aber eine Menge Spaß“, erzählte Ulrike Boyens, Mitglied eines zwölfköpfigen Damenstammes aus Wildeshausen. Eigentlich seien sie auf einem Ausflug mit dem Kremserwagen unterwegs gewesen und hätten sich plötzlich inmitten der Love-Parade wiedergefunden.

Ausgestattet mit einem knitterfreien Blaulicht-Helm, war Gerold Lindemann der „LoPa“ auf seinem Drahtesel immer ein Stück voraus und sorgte für die Verkehrssicherheit an der Spitze der Parade, während die Mitglieder der Ortswehr Colnrade als so genannter „Besenwagen“ das Schlusslicht bildeten.

„Wir sind mehr als zufrieden. Weil die Love Parade in Bochum ausfiel, sind wir in diesem Jahr sogar die größte Love Parade“, schmunzelte Rafael Hesse, Geschäftsführer des SC Colnrade, bevor es auf der After-Show-Party im Dorfgemeinschaftshaus



Love-Parade einmal wörtlich genommen.

„Party machen und abtanzen bis der Arzt kommt“ hieß und die Mega-Raver-Fete in den frühen Morgenstunden endete.



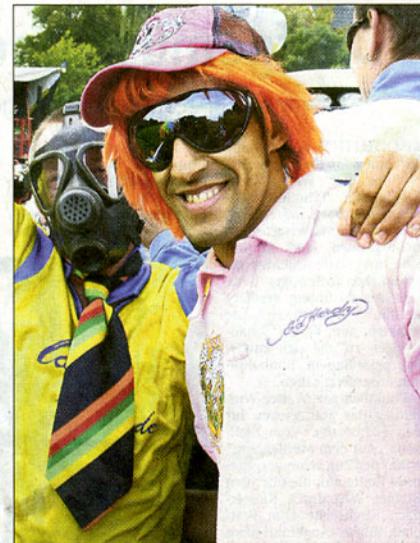
Eine gute Figur machten die Tänzerinnen aus dem Orient. Da staunte auch so mancher Wüstensohn nicht schlecht.



Selbst ungebetene Regenschauer konnten der ausgelassenen Freude auf den Floats nichts anhaben.



Hahn im Korb: Yannick machte mit vier Jahren bereits seine dritte „LoPa“ mit.



„Muy bien“ - Ganz aus Pinar del Rio/Kuba war Flaco angereist, der viel Spaß erleben wollte.

Zeitungsartikel „Sonderseite“ der ...



... vom 07. September 2009

Bildergalerie bei der ...

Nordwest  **Zeitung**

... unter

<http://www.nwzonline.de/fotos/Suche/1/4565669>